Bezirksregierung

Dez. 54.1

Leopoldstr. 15

32756 Detmold

# Begleitbogen zum Erlaubnisantrag

für eine Einleitung aus einer kommunalen Abwasserbehandlungsanlage in ein Gewässer gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz [WHG]

# 1. Allgemeine Angaben zum Antragsteller

| 1.1 | Stadt / Gemeinde:      Zuständiges Amt:      Straße, Haus-Nr.:      Postleitzahl, Ort:       |
| --- | --- |
| 1.2 | Ansprechpartner / in:      Telefon:     Fax:     E-Mail:      |
| 1.3 | Gewässerschutzbeauftragte / r:      Telefon:      Fax:     E-Mail:      Vertreter:     Telefon:      |
| 1.4 | Bezeichnung / Name der Kläranlage:      Straße:      Ort:      Telefon:      E-Mail:       |
| 1.5 | Betreiber der Kläranlage (falls nicht mit 1.1 identisch):      Anschrift:      Telefon:      E-Mail:      |
| 1.6 | Rechtliche Ausgangssituation bei einer bestehenden Einleitung[ ]  Erlaubnisbescheid[ ]  Sanierungsbescheid[ ]  OrdnungsverfügungDatum des Bescheides:      Name der Behörde:      Aktenzeichen:      Wasserbuchaktenzeichen:      Befristung:       |

# 2. Antragsgrund

| 2.1 | [ ]  Neuantrag nach Fristablauf [ ]  Anpassung eines bestehenden Wasserrechts an die geplante Erweiterung der Abwasserbehandlungsanlage (ABA)[ ]  Antrag für die Einleitung aus einer neu zu errichtenden ABA |
| --- | --- |

# 3. Beschreibung der Kläranlage

| 3.1 | BemessungsdatenEinwohnerwerte (EW= E + EGW):      davon* Industrieanteil (EGW):
* Einwohner (E):

Größenklasse gemäß Anhang der AbwV:      Datum der Genehmigung nach § 57 Absatz 2 LWG:      Falls noch keine Genehmigung vorliegt, wann wurde diese beantragt?       |
| --- | --- |
| 3.2 | Derzeitige Auslastung der bestehenden KläranlageAngeschlossene Einwohnerwerte (EW= E + EGW):      davon* Industrieanteil (EGW):
* Einwohner:

Stand der Angaben:       |
| 3.3 | Lage der Kläranlage (Nachklärbecken) ELWASUTM-Koordinaten* East:
* North:
 |

# 4. Örtliche Beschreibung der Einleitung

| 4.1 | Lage der EinleitungGewässer, in das eingeleitet wird:      * Planungseinheit (z. B. PE\_LIP\_1900):
* Oberflächenwasserkörper OFWK ID (z. B. DE\_NRW\_278\_195698):

UTM-Koordinaten:* East:
* North:

Gemarkung:      Flur:      Flurstück:      Bei Einleitung in ein stationiertes Gewässer: * Gewässer-Nr.:
* Stationierung:       km

Bei Einleitung in ein nicht stationiertes Gewässer:* Namen der Gewässer vom Einleitungsgewässer bis zum nächsten stationierten Gewässer:

Station der Einmündung des nicht stationierten Gewässers in das Gewässer:1.
2.
3.
4.

Entfernung von der Einleitung bis zu dieser Einmündung in das stationierte Gewässer (für jedes Nebengewässer einzeln:1. km
2. km
3. km
4. km
 |
| --- | --- |
| 4.2 | Die Einleitung erfolgt[ ]  vom linken Ufer[ ]  vom rechten Ufer[ ]  vor Kopf[ ]  über Mittelwasser[ ]  unter Mittelwasser[ ]  mit natürlichem Gefälle[ ]  mittels Pumpwerk |
| 4.3 | Mündungsprofil des Auslaufbauwerks[ ]  offenes Gerinne[ ]  geschlossenes ProfilQuerschnitt / Abmessung:       |
| 4.4 | Größe des Einzugsgebietes bis zur Einleitungsstelle:       km2Mittlerer Niedrigwasserabfluss (MNQ):       l/s       m3/s |

# 5. Zweck der Einleitung

| 5.1 | Entsorgung der Gebiete (angeschlossene Stadt- und Ortsteile):       |
| --- | --- |
| 5.2 | Größe des Einzugsgebietes (AE,K):       hadavon* davon Entwässerung im Trennsystem :      ha
* davon Entwässerung im Mischsystem :       ha
 |
| 5.3 | Mitbehandlung biogener Abfälle im Faulbehälter (Co-Fermentation) [Art der Stoffe, Abfallschlüssel-Nr., Mengen pro Jahr und Datum der Genehmigung nach § 57 Abs. 2 LWG]:       |
| 5.4 | Mitbehandlung sonstiger, unter den Ziffern 5.1 - 5.3 nicht erfasster Stoffe und Abwässer (z. B Klärschlämme, die nicht aus dem Entsorgungsgebiet der Abwasserbehandlungsanlage stammen, Art der Stoffe und Mengen pro Jahr):       |

# 6. Mengenbestimmung

| 6.1 | Abwassermenge im Ablauf der Kläranlage entsprechend der Bemessung (zulässiger Abwasservolumenstrom)* Trockenwetterabfluss (Q t):       l/s       m3 / 0,5 h

Evtl. darin enthaltener Fremdwasseranteil (Q f):       l/s       m3 / 0,5 h* Mischwasserabfluss (Q m):       l/s       m3 / 0,5 h
* Maximaler Abfluss bei reinem Trennsystem:       l/s       m3 / 0,5 h
 |
| --- | --- |
| 6.2 | Beschreibung der Messeinrichtung am Durchflussmesspunkt[ ]  Venturi-Gerinne[ ]  IDM MessungSonstige      Bezeichnung im Lageplan oder in der Systemskizze, DM -Nr.:      Messbereichsendwert (1,1 bis 1,2 x Qm):      Datum der letzten Kalibrierung:      Art und Standort des/der Regenschreiber/s:       |
| 6.3 | Werden der Einleitungsstelle außer dem Kläranlagenablauf noch weitere Teilströme zugeführt? [ ]  ja [ ]  neinWenn ja, Beschreibung:      Abwassermenge (Berechnung der Niederschlagswassermengen gem. Begleitbogen für Abwasser aus Misch- und/oder Regenwasserkanalisation):       l/s       m3 / 2 h |
| 6.4 | Höchstwassermenge an der Einleitungsstelle (Ziffer 6.1 umgerechnet auf 2h zzgl. Ziffer 6.3):       l/s       m3 / 0,5 h |

# 7. Abgaberechtliche Festsetzungen

| 7.1 | Jahresschmutzwassermenge (JSM) der letzten 5 Jahre:JSM 20      \* :       m3JSM 20      \* :       m3JSM 20      \* :       m3JSM 20      \* :       m3JSM 20      \* :       m3\*Berechnet jeweils nach der Verwaltungsvorschrift zur Ermittlung der JSM bei Einleitung von mit Niederschlagswasser vermischtem Schmutzwasser, Runderlass des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft NRW (MUNLV)vom 04.02.1991, SMBL. NRW, S. 772 in der zurzeit gültigen Fassung. Die Excel -Berechnungstabellen sind als Anlage beizufügen.Gemäß Runderlass des MUNLV vom 17.01.2001 ist bei der Definition des Trockenwetters der Wert 0,3 mm/d anzusetzen.Beantragte JSM:       m3 |
| --- | --- |
| 7.2 | Überwachungswerte für den endgültigen Betrieb der Kläranlage Begründeter Vorschlag auf der Grundlage einer Immissionsbetrachtung, die den Antragsunterlagen beizufügen ist.:* CSB:       mg/l
* BSB5:       mg/l
* NH4N:       mg/l
* Pges:       mg/l
* Nges. anorg.:       mg/l

Sonstige Parameter* :       mg/l
* :       mg/l
* :       mg/l
* :       mg/l

Begründung für verschärfte Werte gegenüber Anhang 1 AbwV:       |

# 8. Sonstige Angaben

| 8.1 | Liegt die Einleitung in einem festgesetzten oder geplanten Wasserschutz- oder Heilquellenschutzgebiet?[ ]  ja [ ]  neinWenn ja, Bezeichnung des Schutzgebietes und der Schutzzone:       |
| --- | --- |
| 8.2 | Durchfließt der Vorfluter im weiteren Verlauf unterhalb der Einleitungsstelle ein Wasserschutz-/ Heilquellenschutzgebiet?[ ]  ja [ ]  neinWenn ja, Bezeichnung des Schutzgebietes und der Schutzzone:       |
| 8.3 | Erfolgt die Einleitung innerhalb eines gesetzlich festgelegten Überschwemmungsgebietes des Einleitungsgewässers?[ ]  ja [ ]  nein |
| 8.4 | Wurde der Gewässerschutzbeauftragte im Rahmen der Antragstellung beteiligt?[ ]  ja [ ]  neinVotum des Gewässerschutzbeauftragten (Angabe ist freiwillig):       |

# 9. Hinweise zum Erläuterungsbericht

| 9.1 | In dem Erläuterungsbericht sind alle über die Punkte 1 - 8 hinausgehenden Angaben und Beschreibungen aufzunehmen um beurteilen zu können, ob der Stand der Technik eingehalten wird und welche Einwirkungen von der Einleitung auf das Gewässer ausgehen. Dazu gehören auch die Ergebnisse einer ggf. vorher im Zusammenhang mit der Genehmigung der Abwasserbehandlungsanlage durchgeführten Umweltverträglichkeitsprüfung. Darüber hinaus sind insbesondere folgende Angaben erforderlich:* Abwassertechnik
* Berechnungs- und Bemessungsgrundlagen für die Kläranlage (z.
* B. DWA A 131)
* Beschreibung des Reinigungsverfahrens
* Einzugsgebiet
* Anteile Trenn-/ Mischsystem
* Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete (anteilig)
* Wesentliche einzelne Industriebetriebe
* Grundwasserschutz, z. B. Anforderungen, die sich aus Wasserschutz- / Heilquellenschutzgebieten ergeben
* Gewässer
* Aussagen zu Überschwemmungsgebieten und sich daraus ergebende Anforderungen
* Nachweis des schadlosen Abflusses, insbesondere bei Kläranlagen-Neubauten oder Erweiterungen oder bei gemeinsamer Ableitung mit Mischwasser
* Gewässergüte
* Beschreibung des Gewässerzustandes, Gewässerstruktur, Beurteilung der Ergebnisse von Gewässeruntersuchungen
* Immissionsbetrachtung des Gewässers. Bewertung der qualitativen Auswertungen und Berechnungen und sich daraus ergebende Anforderungen
* Sicherheit und Gefahrenabwehr
* Bauwerke im Wirkungsbereich der Einleitung
* Nutzungen im Umfeld des Einleitungsbereichs (Spielplätze, Kindergärten, Verkehrswege, Wander- oder Radwege, Bebauung o. ä.)
* Vorhandene oder vorgesehene Sicherungsmaßnahmen
 |
| --- | --- |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ort und Datum

Stand 01/2021